

KURZ GEMELDET

Haupt- und Finanzausschuss tagt. Mit dem Beteiligungsbericht und den Investitionen in diesem Jahr beschäftigt sich der Voerder Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung heute ab 17 Uhr im Rathaus.

EBGS-Anmeldungen. Die Anmeldung für die Sekundarstufe II an der Ernst-Barlach-Gesamtschule in Dinslaken erfolgt bis zum kommenden Donnerstag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr und Freitag, 8 bis 12 Uhr im Sekretariat der Schule. Vorzulegen sind das letzte Halbjahreszeugnis und die Geburtsurkunde der Schüler.

Schulanmeldungen. Die Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen müssen noch in dieser Woche erfolgen. Die Sekretariate aller Schulen sind täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet, am Freitag, 17. Februar, jedoch nur bis 12 Uhr. Das Familienstammbuch und das letzte Schulzeugnis sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Kleider- und Spielzeugsbörse. Der Förderverein des Jugendzentrums P-Dorf lädt ein zur 3. Kleider- und Spielzeugsbörse am Samstag, 18. Februar, von 14 bis 17 Uhr im Jugendzentrum. Verkauft werden gut erhaltene Kinderkleidung Spielzeug, Bücher und mehr. Eine Kaffee-/Kuchentafel lädt zusätzlich zum Verweilen ein.



Für die Hilfe fürs Kindersanatorium bedankten sich Dr. Oleg Martynyuk und seine Frau Tatjana (2. u. 3. v.l.) bei Pflegedirektor Michael Nühlen sowie Dr. Romana Drabik und Olga Lennartz. (Foto: E.B.)

„Es wird alles benötigt“

SPENDE / St. Vinzenz-Hospital schickte medizinisches Gerät und Kinderbetten nach Bobrovka. Doch es reicht bei weitem nicht.

DINSLAKEN. „Es wird in unserer Kinderklinik eigentlich alles benötigt, von medizinischem Gerät über Sanitäranlagen, Elektromaterial, Küchengeräten bis hin zu Kinderwäsche und Spielzeug“, erzählt Dr. Oleg Martynyuk schüchtern. Es ist ihm peinlich, von der großen Not im Kinder- und Jugendkrankenhaus für Knochentuberkulose Bobrovka zu berichten. Und auch Chefarzt Dr. Frank Pothmann vom St. Vinzenz-Hospital schluckt. „Wie aus einer anderen Welt“, so der Mediziner.

Über Dr. Romana Drabik und Olga Lennartz hatte das

Vinzenz-Hospital bereits medizinisches Gerät und Kinderbetten in die Ukraine geschickt. Seinen Deutschlandaufenthalt benutzte der dortige Chefarzt Martynyuk nun, um sich bei den Spendern herzlich zu bedanken. Und an sie zu appellieren, die Unterstützung nicht abbrechen zu lassen.

300 Kinder beherbergt das 1904 gegründete Tuberkulose-Sanatorium auf der Krim. Kinder aus der gesamten Ukraine kommen nach Bobrovka, verbleiben dort in der Regel vier Jahre. Operationen, Therapien und Klimabehandlung helfen ihnen, eine Invalidität oder

Schlimmeres zu vermeiden. Außerdem werden weitere 300 Kinder eines Waisenhauses mitbetreut. Bezahlt werden inzwischen zumindest Pflegepersonal, Ärzte, die Medikamente und das Essen vom Staat. Für alles andere muss das Krankenhaus selber sorgen.

„Es ist erschütternd“, so Romana Drabik, die sich seit Jahren um Tuberkulosepatienten in der ehemaligen Sowjetunion kümmert. „Die Ärzte und Pflegerinnen dort leisten Hervorragendes und können den meisten Kindern helfen. Doch sie sind auf unsere Spenden angewiesen.“

Der Lohberger Glückauf-Schule droht das Aus

HAUPTSCHULEN / Schülerzahlen sinken dramatisch. Einer von drei Standorten muss schließen.

DINSLAKEN. Der Hauptschule Glückauf in Lohberg droht die Schließung. In der Verwaltung wird überlegt, Schüler schrittweise auf die Hauptschule im Schulzentrum Hiesfeld und die Hauptschule Volksparkschule zu überführen und ab dem Schuljahr 2007/2008 an der Glückauf-Schule keine Eingangsklassen mehr zu bilden.

Hintergrund der Überlegungen sind die dramatisch zurückgehenden Schülerzahlen. Die Verwaltung errechnet bis zum Schuljahr 2011/2012 einen Rückgang zwischen 25 und 35 Prozent. Dinslaken hat derzeit drei Hauptschulen, von denen nur die Hauptschule im GHZ auch in den nächsten Jahren zweizügig sein wird. Die Glückauf-Schule und die Volksparkschule haben bereits im laufenden Schuljahr nur noch je eine Eingangsklasse bilden können.

Das Schulgesetz verlangt aber, dass eine Hauptschule mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben muss. Werden die Mindestanforderungen nicht erfüllt, muss der Schulträger Maßnahmen ergreifen. Und die soll so aussehen, dass die Standorte GHZ und Volksparschule erhalten werden und wohl auch langfristig erhalten werden können.

Die Glückauf-Schule müsste geschlossen werden.

Für den Erhalt der Volksparkschule spricht, dass sie derzeit für über 2 Millionen Euro vollständig saniert wird. Außerdem soll hier ab dem nächsten Schuljahr der Ganztagsbetrieb eingeführt werden. Die baulichen Voraussetzungen dafür können im Rahmen der Sanierung vorgenommen werden. Schon in der nächsten Ratssitzung am 14. März soll ein entsprechender Antrag beschlossen werden. Die Schulaufsicht, die drei Standorte in Dinslaken für nicht vertretbar hält, unterstützt den vorgesehenen Ganztagsbetrieb an der Volksparkschule.

Pädagogische Gründe

Gegen die Glückauf-Schule sprechen auch pädagogische Gründe. Die Lohberger Schule hat einen Migrantenanteil von über 90 Prozent. Eine Integration ist kaum noch zu erreichen. Eine Verteilung auf die beiden anderen Standorte würde zu einer besseren Mischung der Schüler führen.

Als erstes Ratsgremium wird sich der Schulausschuss am 22. Februar mit dem Thema Hauptschulen befassen. (Jörg Große-Weischede)



DER KASPER kommt und sorgt für Spaß bei Jung und Alt. In spielerischer, aber zugleich lehrreicher Weise will die Puppenbühne Maatz Kinder mit aktuellen Alltagsproblemen konfrontieren. An jedem Tag werden andere Themen aufgeführt. Und zwar stilschön in einem nostalgischen Zelt. Dieses Zelt steht von Freitag, 17., bis Montag, 20. Februar, auf dem Hans-Böckler-Platz in Dinslaken. Die Aufführungen beginnen jeweils um 16 Uhr.

NRZ

Verein Dinslakener Sportkegler 1923 e.V.



Stadtmeisterschaft für Gesellschafts-Kegelklubs

Kegelsportanlage in der Eissporthalle Dinslaken

Sonntag, 5. März 2006, 10 Uhr bis 20 Uhr • Samstag, 11. März 2006, 14.30 Uhr bis 20 Uhr • Sonntag, 12. März 2006, 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Startgebühr: 2,50 € pro Starter

Anmeldung: Rudi Pastoors, Kirchstr. 169, 46539 Dinslaken
Telefon: 0 20 64 / 9 41 48

Teilnahmeberechtigt ist jeder Gesellschaftskegelklub. Mitglieder, die im DKB (Sportkegler) oder einer Betriebssportgemeinschaft aktiv angehören, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jede Klubart wird separat gewertet. Die Einteilung erfolgt nach den Ergebnissen des Vorjahres. Alle neuen Klubs starten bei ihrer ersten Teilnahme in der untersten Gruppe.

Platz 1-3 jeder Klubart und jeder Gruppe erhalten wertvolle Pokale. Die Siegerehrung findet am Sonntag, 12. März 2006, um ca. 19 Uhr auf der Kegelsportanlage statt.

Anzahl Starter: mind. 6 Starter/-innen

Damen 2 x 10 Wurf Volle
gem. Klubs 2 x 10 Wurf Volle
Herren 20 Wurf Volle
20 Wurf Abräumen

Wertung:

Räumen mit Kranzwertung. Ist nach 4 Wurf nicht geräumt, wird neu aufgestellt und bis dahin gefallene Hölzer werden gewertet.

Damenklubs Die Ergebnisse der 6 besten Keglerinnen werden addiert.
Herrenklubs Die Ergebnisse der 6 besten Kegler werden addiert.
gem. Klubs Die Ergebnisse der 3 besten Keglerinnen und der 3 besten Kegler werden addiert.

Untenstehende Anmeldung bitte ausschneiden und bis Sonntag, 19. Februar 2006, einschicken an: Rudi Pastoors, Kirchstr. 169, 46539 Dinslaken

Anmeldung

zur NRZ Stadtmeisterschaft für Gesellschaftskegler

Klubname: _____

Klubkürzel/Kegelsportart: _____

Angeschlossener/-in: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Damenklub Herrenklub gem. Klub

Starttag: _____ Anzahl der Starter: _____

gewünschte Startzeit zwischen _____ und _____ Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von: **König Pilsener**



NRZ
erfrischend
anders
www.nrz.de

